



(Die Gräfin und Susanna (die die Kleider vertauscht haben) und Marcellina kommen von rechts hinten.)

Susanna. Gnädige Frau! Marcellina hat mir gesagt, daß Figaro auch hierher kommen würde. Marcellina. Ja, er ist schon hier. Sprich ein

wenig leiser.

Susanna. Also werden wir von dem einen behorcht und von dem andern gesucht! Lassen Sie uns anfangen!

Marcellina. Ich will mich hier verbergen. (Sie geht ab in den Pavillon links.)

Susanna. Gnädige Frau, Sie zittern? Ist das vor Kälte?

Gräfin. Ich glaube, ja. Die Nacht ist kühl. Ich will hineingehen.

Figaro (beiseite). Jetzt naht der fürchterliche Augenblick heran.

Susanna. Wenn die gnädige Frau es erlauben, so bleibe ich noch ein wenig hier.

Gräfin. Bleib so lange du willst. (Sie zieht sich nach rechts hinten zurück.)

Susanna. Der Schelm ist auf der Lauer, will ihm den Lohn seines Argwohnes geben.

Nº 28. Recitativ und Arie.













Cherubin (singt von weitem). Tralalalala!

Gräfin. Der Page!

Cherubin (von links hinten kommend). Ah! ich sehe Frauenkleider!

Gräfin (zu seiner Rechten). Ach, ich bin verloren! Cherubin. Nach der Kleidung zu urteilen, scheint es Susanna zu sein!

Gräfin. Wenn der Graf jetzt käme? Ich wäre verloren!

